

Svenja Völkert

Universität Münster, Germanistisches Institut, Abteilung Sprachdidaktik

Der digitalisierte Rechtschreibunterricht – die individualisierte Vermittlung von Rechtschreibkompetenz durch das didaktische Konzept der „Silbenkette“

Abstract

Neue Wege in der Orthografiedidaktik zu beschreiten, bringt Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen mit sich: Zum einen sind gesicherte Erkenntnisse aus der Orthografieforschung für die Praxis nutzbar zu machen, indem diese in zu erprobende didaktische Konzepte und konkrete Unterrichtsmaterialien überführt werden. Eine weitere Aufgabe liegt darin, dem verstärkten Diversitätsaspekt in Lerngruppen Rechnung zu tragen und zu einer Individualisierung von Rechtschreibunterricht beizutragen, die für beide Seiten – Lehrende und Lernende – entlastend ist. Wie dies gelingen kann und welche Rolle digitale Medien dabei spielen, soll im Vortrag anhand eines laufenden Dissertationsprojektes zur Diskussion gestellt werden.

Die Wortschreibung im Deutschen basiert in erster Linie nicht auf unzusammenhängenden und daher einzeln auswendig zu lernenden Regeln, sondern unterliegt größtenteils graphematischen Prinzipien, die zu einer überschaubaren Anzahl an Verschriftungsregeln zusammengefasst werden können. Ein moderner und möglichst effektiver Rechtschreibunterricht macht sich diese sprachstrukturellen Gesetzmäßigkeiten für die Vermittlung zunutze. Wie eine solche Vermittlung unter Berücksichtigung der oben angesprochenen Herausforderungen gelingen kann, soll im Beitrag anhand eines neuen Konzepts zur Rechtschreibung vorgestellt werden: Mithilfe des Instruments *Silbenkette* (Anne Berkemeier 2019) können Schüler*innen einen Großteil der Wortschreibungsprinzipien selbstgesteuert und systematisch erlernen, eigene Schreibungen überprüfen und ggf. korrigieren. Hierbei kommen u.a. deshalb digitale Arbeitsformate zum Einsatz, da durch diese unterschiedliche Lernbedürfnisse berücksichtigt werden können. Somit entsteht ein Mehrwert zu konventionellen Vermittlungswegen, der zu oben genannter Lern- und Lehrentlastung führt. Das Werkzeug *Silbenkette* nutzt hierfür eine Reihe von kurzen, zielgruppenspezifischen Erklärvideos in Kombination mit digital zu bearbeitenden Anschlussaufgaben. Durch den individuellen Zugang erarbeiten sich die Lernenden die Funktionsweise des Materials in ihrem eigenen Tempo und die Lehrkraft unterstützt im Sinne einer Lernbegleitung dort, wo es erforderlich ist.

Im Vortrag soll insbesondere dargestellt werden, wie das Zusammenspiel der einzelnen digitalen und nicht-digitalen Bausteine funktioniert. Erste Projektdaten, die innerhalb einer Interventionsstudie nach dem DBR-Verfahren generiert werden, sollen präsentiert und diskutiert werden.

Literatur:

Berkemeier, Anne (2019): Schrift- und Orthographievermittlung in vielfältigen Lerngruppen – Ein Theorie-Praxis-Band mit kompatiblen Instrumenten für alle Schulstufen. Schneider Hohengehren.

Berkemeier, Anne (2018): Schriffterwerb und L2-Alphabetisierung. In: Roll, Heike/Grießhaber, Wilhelm/Schmölzer-Eibinger, Sabine/Schramm, Karen (Hg.): Schreiben in der Zweitsprache Deutsch. De Gruyter. 282-299.

Berkemeier, Anne/ Völkert, Svenja/ Bulut, Necla (2020): Materialien zur Einführung der Silbenkette. Verfügbar unter: <http://go.wwu.de/silbenkette>.

Bredel, Ursula (2010): Der Schrift vertrauen. Wie Wörter und ihre Strukturen entdeckt werden können. *Praxis Deutsch*, 221, 14 – 21.

Röber, Christa (2011): Die Leistungen der Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen – Grundlagen der silbenanalytischen Methode – ein Arbeitsbuch mit Übungsaufgaben. 2. Aufl. Schneider Hohengehren.